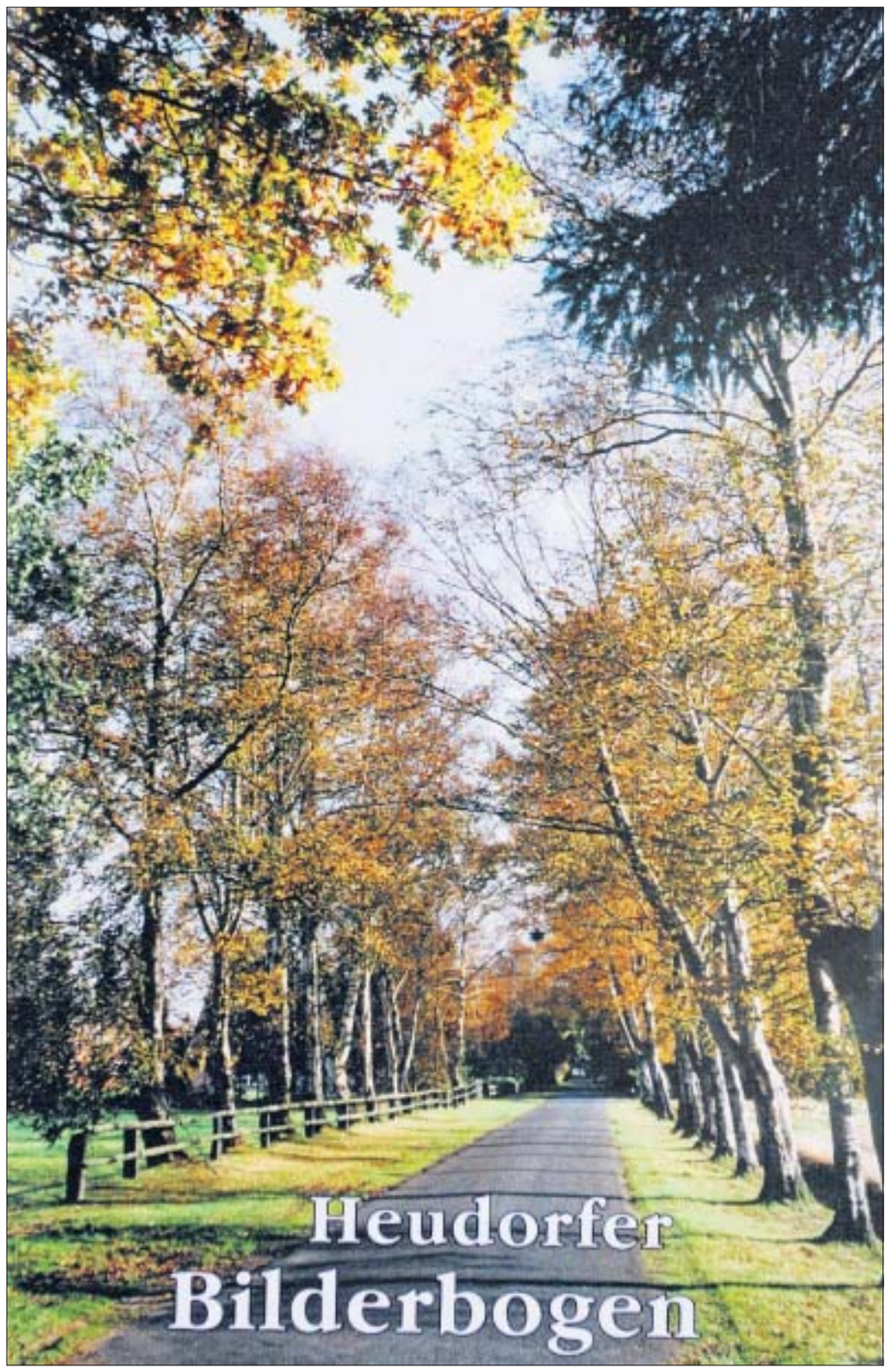

Die 14-köpfige Arbeitsgemeinschaft „Dorfchronik der Kirchengemeinde Hüttenbusch“ erstellte den Heudorfer Bilderbogen zum 250-jährigen Bestehen der Findorffsiedlung. JSC

Sonntag historischer Umzug

Heudorf feiert 250-jähriges Jubiläum / Sonnabend Feuerwerk

Von unserem Mitarbeiter
Johann Schriefer

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. Die im Jahre 1756 gegründete Findorffsiedlung Heudorf kann auf ihr 250-jähriges Bestehen zurückblicken, und das soll an diesem Wochenende groß gefeiert werden. Es beginnt am morgigen Freitag mit einem Kommers und wird am Sonnabend mit einem plattdeutschen Gottesdienst, einem bunten Nachmittag und dem Festball fortgesetzt. Höhepunkt ist ein historischer Umzug am Sonntagnachmittag.

Vor 50 Jahren wurde aus Anlass des 200-jährigen Bestehens das bislang größte und bedeutendste Fest im Ort gefeiert. Die älteren Einwohner aus Heudorf und den Nachbarorten erinnern sich noch gerne an die riesige Veranstaltung, die tausende von auswärtigen Besuchern in das Teufelsmoordorf lockte. Auch damals gehörte ein historischer Umzug dazu. Die Festrede hielt Bundesminister Dr. Hans-Joachim v. Merkatz.

Zur Vorbereitung der Feierlichkeiten ist im Jahre 1955 der Heimatverein gegründet worden, der auch jetzt wieder ein umfangreiches Jubiläumsprogramm auf die Beine gestellt hat. Das Festgeschehen spielt sich in einem großen Zelt ab, das am Kirchdamm aufgebaut worden ist. Zum Kommers, mit dem das Jubiläum am Freitag um 19 Uhr eröffnet wird, werden außer den Mitgliedern und Einwohnern auch die Abordnungen von mehreren Vereinen innerhalb und außerhalb der Ortschaft Hüttenbusch erwartet. Als Festredner konnte der Niedersächsische Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Hans-Heinrich Ehlen aus Kalbe, gewonnen werden. Für eine frohe musikalische Unterhaltung ist die Hüttenbuscher Hauskapelle zuständig. Außerdem wirken hier die der Singkreis „Moorpieper“ aus Hüttenbusch und die Sunshine-Singers aus Kuhstedt mit, die beide von Cordula Wintjen geleitetet werden.

Das Programm am Sonnabend beginnt um 13 Uhr mit einem plattdeutschen Gottesdienst, den die Beauftragte der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover für plattdeutsche Verkündigung, Pastorin Anita Christians-Albrecht, halten wird. Die liturgische Gestaltung übernimmt Pastor Reiner Sievers. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst vom Posaunenchor Hüttenbusch und vom Hüttenbuscher Kirchenchor. Dem schließt sich um 14 Uhr ein bunter Nachmittag mit den „Moorfriesen“ an. Für Abwechslung sorgen die Kindertanzgruppe „Scharasan“ aus Hüttenbusch und eine Tanzgruppe aus Hepstedt. Auch ein Komiker ist dabei, und zwar „De Bur ut Stelle“, Bernhard Jürgens. Zum Jubiläumsball (ab 20.30 Uhr) spielt die Band „Aischzeit“ auf, die vielen Gästen von den Erntefesten in Bornreihe her bekannt ist. Gegen 22 Uhr wird ein großes Feuerwerk abgebrannt.

Für Sonntagmorgen ist von 11 bis 13 Uhr ein zünftiger Frühschoppen mit der Band „Aischzeit“ anberaumt worden. Dabei wird im Zelt eine kräftige Erbsensuppe serviert. Die am historischen Umzug teilnehmenden Vereine und Gruppen nehmen ab 13 Uhr im Schwarzen Weg Aufstellung. Start ist um 14 Uhr. Die Route führt von hier über die Heudorfer Straße, den Nullgrabendamm, Neen Moor und den Kirchdamm zum Festplatz. Mit von der Partie sind das Blasorchester Sittensen und der Spielmannszug Basdahl. Der Heimatverein hat die Einwohner gebeten, die Straßen für den Umzug festlich zu schmücken. Nach der Ankunft auf dem Festplatz gibt das Blasorchester Sittensen ein Konzert im Zelt. Anschließend laden die „Moorfriesen“ mit ihren Melodien zu einem frohen Ausklang ein.